



HAHN Lamellen



J A H R E

Vision und
Weitblick

10
JAHRE



Hyparschale Magdeburg, © Bredt/Fotografie | Titelbild: Maison de l'Innovation Nantes, © Cyrille Weiner

Seit 10 Jahren eigenständig. Seit 1829 wegweisend.

Wir bei HAHN glauben daran, dass gute Architektur Freiraum schafft – für Licht, Luft und Ideen.

Zum 10-jährigen Jubiläum unserer Eigenständigkeit geben wir daher nicht nur Einblick in unsere Geschichte, sondern auch in das, was uns antreibt. Unsere Reportage nimmt Sie mit auf eine Reise – von der Frankfurter Werkstatt des Jahres 1829 bis in die modernen Fertigungshallen von heute. Sie zeigt, was unsere Produkte ausmacht: jahrzehntelange Erfahrung, Leidenschaft fürs Handwerk und technische Raffinesse, die Architekt:innen und Fachbetriebe weltweit schätzen.

Wir laden Sie ein, durch unsere Fenster zu blicken – auf unser Team, unsere Prozesse und unsere Vision für die Architektur von morgen.

A handwritten signature in red ink, reading "Jennifer Neumann". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end of the name.

Jennifer Neumann, geb. Hahn | Geschäftsführerin



Innovation mit Tradition.

196 Jahre Handwerk, Forschung und Fortschritt.

Die ersten Lamellenfenster entstanden nicht in den Metropolen der Moderne – ihre Geschichte reicht weit zurück, bis in die Antike. Schon in der römischen Architektur gab es bewegliche Lamellen aus Holz, die das Tageslicht regulierten und zugleich die Privatsphäre in Villen schützten.

Im Mittelalter erlebten Lamellenfenster eine Renaissance: In europäischen Burgen und Schlössern boten sie nicht nur Schutz vor neugierigen Blicken, sondern auch vor Wind, Wetter und Angriffen. Nun wurden die Lamellen häufig aus Eisen gefertigt – robust und funktional.

Mit der Industrialisierung des 19. Jahrhunderts begann ein neues Kapitel. Dank effizienterer Fertigung verbreiteten sich Lamellenfenster zunehmend in den Städten. Erstmals kamen Aluminiumlamellen zum Einsatz – langlebig, wetterbeständig und technisch fortschrittlich.

Im 20. Jahrhundert wandelte sich das Lamellenfenster erneut. Neue Materialien wie Kunststoff und hochwertiger Stahl eröffneten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Architekturstile.

Die von Émile Fourcault entwickelte Ziehglas-Technik ermöglichte zudem filigrane Glaslamellen – ein Meilenstein in der Weiterentwicklung.

Seit 1870 ist das Familienunternehmen HAHN Teil dieser Geschichte. 1953 führte Till Hahn das Lamellenfenster auf dem deutschen Markt ein und produzierte 1981 das weltweit erste mit Isolierverglasung – ein Innovationssprung, der den Standard neu definierte. Seither werden HAHN Lamellen kontinuierlich an die Anforderungen der Zeit angepasst: mit oder ohne Rahmen, in Einfach-, Zweifach- oder Dreifachverglasung, mit verdeckt im Rahmen integriertem Antrieb und vielfältigen gestalterischen Optionen, die sich harmonisch in jedes Gebäude einfügen.

Auch die wachsenden Brandschutzanforderungen fanden Einzug in die Entwicklung. So dienen HAHN Lamellenfenster heute nicht nur der natürlichen Lüftung, sondern auch der Rauch- und Wärmeabführung in Fluchtwegen – funktional, sicher und architektonisch präzise.



Linke Seite: SchuleEins Berlin Pankow © Markus Löffelhardt | a-a-k.com | Rechte Seite (im Uhrzeigersinn): Lufthansa Aviation Center, © Weber |
Les Halles de Béziers, © Hugo Da Costa | Grundschule Napoleonstein, © Herbert Stolz



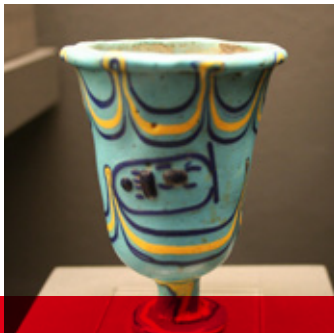
Von der Frankfurter Werkstatt in die Welt – eine Geschichte aus Glas.

5.000 v. Chr.



Anfänge der Glasherstellung

Glas entstand erstmals im 5. Jahrtausend v. Chr. als Nebenprodukt bei der Glasurherstellung. Ab dem 3. Jahrtausend v. Chr. wurde es in Ägypten und Mesopotamien gezielt produziert – zunächst in Form von Glasperlen. Seit der Antike entwickelte sich daraus sowohl Hohlglas (z. B. für Trinkgefäße) als auch Flachglas für Fenster. Bis ins 17. Jahrhundert wurde Glas ausschließlich geblasen, und selbst um 1900 war dieses Verfahren noch weit verbreitet.



1829



Gründung der Schreinerei und Glaserei J. R. Schön

Während die „Rocket“-Dampflokomotive die industrielle Revolution beschleunigt und Alexander von Humboldt auf Russland-Expedition geht, wird in diesem Jahr die Schreinerei und Glaserei J.R. Schön gegründet – der Ursprung des 1870 gegründeten Familienunternehmens Glaserei & Glashandel HAHN.

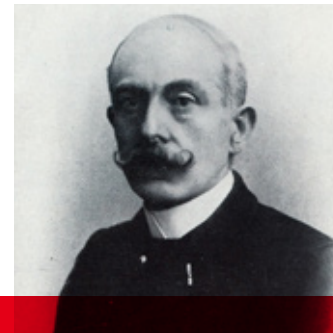


1904



Revolution der Flachglasproduktion

Der belgische Ingenieur Émile Fourcault entwickelt ein neuartiges Verfahren zur Herstellung von Flachglas. Mit dem sogenannten Fourcault-Verfahren kann Glas erstmals in einem kontinuierlichen Prozess gezogen werden – ein entscheidender Schritt hin zur industriellen Serienproduktion und modernen Fensterfertigung.



1953



Markteinführung des Lamellenfensters durch HAHN

In den 1950er Jahren erkennt Glasbau HAHN das Potential von Lamellenfenstern, vertreibt diese in Deutschland und setzt damit neue Maßstäbe für natürliche Lüftung. Das System ermöglicht einen kontrollierten Luftaustausch, gleichmäßige Belüftung ohne Zugluft und optimale Tageslichtnutzung. Somit legt HAHN den Grundstein für eine Technologie, die bis heute in Architektur und Gebäudetechnik weltweit geschätzt wird.



1981

Patent für das erste isolierverglaste Lamellenfenster

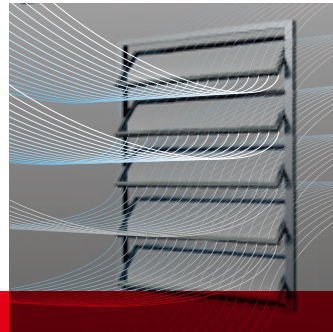
Der visionäre Unternehmer Till Hahn erhält das Patent für das erste isolierverglaste Lamellenfenster. Diese Weiterentwicklung kombiniert die Vorteile der natürlichen Lüftung mit moderner Wärmedämmung und Energieeffizienz. Damit setzt HAHN einen neuen Standard für funktionales sowie nachhaltigen Bauen – und festigt seine Rolle als Pionier in der Lamellenfenster-Technologie.



2009

Entwicklung des Premium-Produktes tairmo®

Mit dieser Innovation erweitert HAHN sein Produktportfolio um ein Lamellenfenster mit dreifache Isolierverglasung, auch erhältlich in Ganzglas-Optik für formschönes Design. Die Konstruktion erfüllt hohe Anforderungen an Wärmedämmung sowie Energieeffizienz und eignet sich besonders für Gebäude mit anspruchsvollen Klimakonzepten.



2015

Gründung der HAHN Lamellenfenster GmbH

Im Jahr 2015 wird die HAHN Lamellenfenster GmbH als eigenständiges Unternehmen von der Glasbau HAHN GmbH ausgegliedert. Unter der Geschäftsführung von Jennifer Neumann bleibt das Unternehmen in Familienbesitz – nun bereits in der fünften Generation. Damit führt HAHN die lange Tradition innovativer Fensterlösungen fort und setzt den Fokus konsequent auf die Weiterentwicklung und Internationalisierung.



2025

Jubiläum und Blick in die Zukunft

Zum Jubiläum feiert HAHN Lamellen eine Dekade als eigenständiges Unternehmen – und über 150 Jahre Familientradition. Mit dem Blick durch das Lamellenfenster richtet sich der Fokus auf die Zukunft: nachhaltige Materialien, intelligente Steuerung und energieeffiziente Architektur.





HAHN-Lamellenfenster S9-i (= isolierverglast)



von INNEN gesehen:
aufreißbare, regulierbare Lüftung, auch bei Regen. Kinder können nicht heraus-springen. Keine vor-schubenden Fensterflügel, Vermeidung von unruhigen Leuchte-Beleuchtung von innen.



von AUSSEN gesehen:
erhöhte Sicher-halt (Einbruch-hemmung), gute Luftdichtheit und Wärme-dämmung. Architektonisch ansprechende Wirkung.

HAHN-Lamellenfenster S9-i, das erste Fenster dieser Art mit Isolierverglasung. Für Wintergärten, Treppenhäuser, Rauchabzugsanlagen, Feuchträume, Küchen... überall dort, wo auf eine gute Be- und Entlüftung Wert gelegt wird.

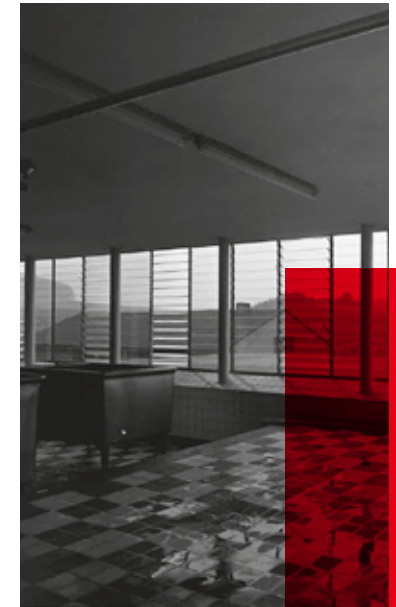


Dazu unsere 3 bewährten Fenster-Modelle...



GLASBAU HAHN

Hanauer Landstr. 211, 6000 Frankfurt/M.-1
Telefon (06 11) 49 07 41
Telex 4-16 848 hahn d



Wohldurchlüftetes Kinderzimmer.
Hinausfallen kann das Kind auch nicht.

HAHN - Lamellenfenster System „naco“

FRÜHER

Lamellenfenster gab es im Prinzip schon vor 3000 Jahren



HEUTE

HAHN-Lamellenfenster gibt es erst seit 25 Jahren, besitzen aber viele Vorzüge: optimale, regulierbare Lüftung, günstige Preise, schnelle Montage, beste Raumaussnutzung, keine vorstehenden Fensterflügel, einbruchhemmend, architektonisch ansprechende Wirkung.
für Schulen, Industrie, Küchen, Bäder, Toiletten, Rauchabzugsanlagen u. v. a.



GLASBAU H. HAHN 6 FRANKFURT AM MAIN

HANAUER LANDSTRASSE 211
TELEX 4-16 848 HAHN D TEL (06 11) 49 07 41





Das Prinzip HAHN: Sehen, verstehen, besser machen.

Seit den 1950er-Jahren stellte sich der Visionär Till Hahn Herausforderungen, die zunächst unlösbar schienen. Gemeinsam mit seinem Team entwickelte er Lösungen – und entdeckte dabei oft Bedürfnisse, die bis dahin niemand erkannt hatte.

Diese Projekte zeigen uns bis heute, was technisch möglich ist und welche Chancen in jedem neuen Ansatz liegen.

So wächst unser Wissen seit Jahrzehnten mit jeder Aufgabe weiter. Kaum eine Anforderung, die wir nicht schon einmal gemeistert haben – und die ihren Weg durch unsere Entwicklungsabteilung gefunden hat. Darum können wir heute schnell reagieren, passgenaue Lösungen präsentieren oder sinnvolle Alternativen aufzeigen.

Denn wir wissen, wo Fallstricke lauern, die in der Theorie noch unsichtbar bleiben.



Fotos von links nach rechts: Thomas Skalka (Prokurist) | Messe 2004 | Till Hahn und Neffe Tobias Hahn

Damals wie heute am Hebel:
Jennifer demonstriert die kinderleichte Bedienung
des HAHN Lamellenfensters S9-i

Familienunternehmen mit Haltung.

Schon früh wurde in der Familie Hahn klar, welchen Wert Tradition, Verantwortung, Selbstständigkeit und unternehmerisches Denken haben. Jennifer Neumann erinnert sich gern, wie ihr Vater Till früher an die Türen der Kinderzimmer ausgeschnittene Artikel aus Zeitschriften klebte. Überschriften wie „Frauen in der Wirtschaft“ oder „Familienunternehmen“ prangten dort wie kleine Manifeste für seine Töchter Jennifer und Isabel. Es war ein spielerischer, aber klarer Ausdruck dessen, was die Familie Hahn seit Generationen prägt: das Bewusstsein, dass Unternehmertum mehr ist als eine wirtschaftliche Tätigkeit – es ist Teil der Identität, stets präsent im Denken und Handeln der Familie.

Diese Haltung ist bis heute spürbar. Hier entscheidet kein anonymer Konzern, der auf kurzfristige Renditen oder niedrige Produktionskosten schießt. Stattdessen prägen Nähe, Vertrauen und Verantwortungsbewusstsein unser Handeln. Mit Blick auf Generationen, nicht auf Quartale.

Vielleicht lässt sich das Motto so zusammenfassen: „Töchter sind die besseren Söhne“, weil sie beweisen, dass Stärke, Weitsicht und Empathie kein Gegensatz sind, sondern das Fundament eines modernen, selbstständig geführten Familienunternehmens.





„Unsere Tradition, unser technisches Know-how und unsere Kernkompetenz bleiben erhalten – gleichzeitig können wir heute agiler und schneller auf die Anforderungen des Marktes reagieren.“



Jennifer Neumann im Interview
mit nextproducts.at





Maßarbeit an der Lamelle, made in Germany.

Unsere Lamellenfenster werden in Deutschland gefertigt – von erfahrenen Händen, unterstützt durch modernste Technik, wo sie sinnvoll ist. Als Familienunternehmen haben wir uns bewusst gegen eine Verlagerung ins Ausland entschieden.

In unseren Werken in Stockstadt am Main und Seligenstadt entstehen Produkte, die Handwerk, Know-how und Verantwortung vereinen.

Wir setzen ausschließlich auf Qualitätsmarken und kurze, regionale Lieferketten. Das mag höhere Kosten bedeuten, doch für uns zählen Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und nachhaltiges Handeln.

Diese Haltung zeigt sich auch in unserer Qualitätssicherung: Jedes Lamellenfenstersystem wird bei HAHN gründlich geprüft – digital und unter realen Bedingungen. Wir testen bei Temperaturen von +350 °C bis –50 °C, bei Windgeschwindigkeiten bis hin zu Taifunstärken und nach internationalen Normen.

Ob Aufpralltests, Absturzsicherheit, Einbruchsschutz oder Motoren mit bis zu 100.000 Funktionszyklen – unsere Produkte müssen beweisen, dass sie jeder Belastung standhalten. Die Abnahme erfolgt durch zertifizierte Prüfstellen.

Möglich wird das durch Menschen, die unsere Lamellenfenster seit Jahren entwickeln, fertigen und bis ins Detail kennen. So entsteht Qualität, die Bestand hat – und Vertrauen, das wächst.

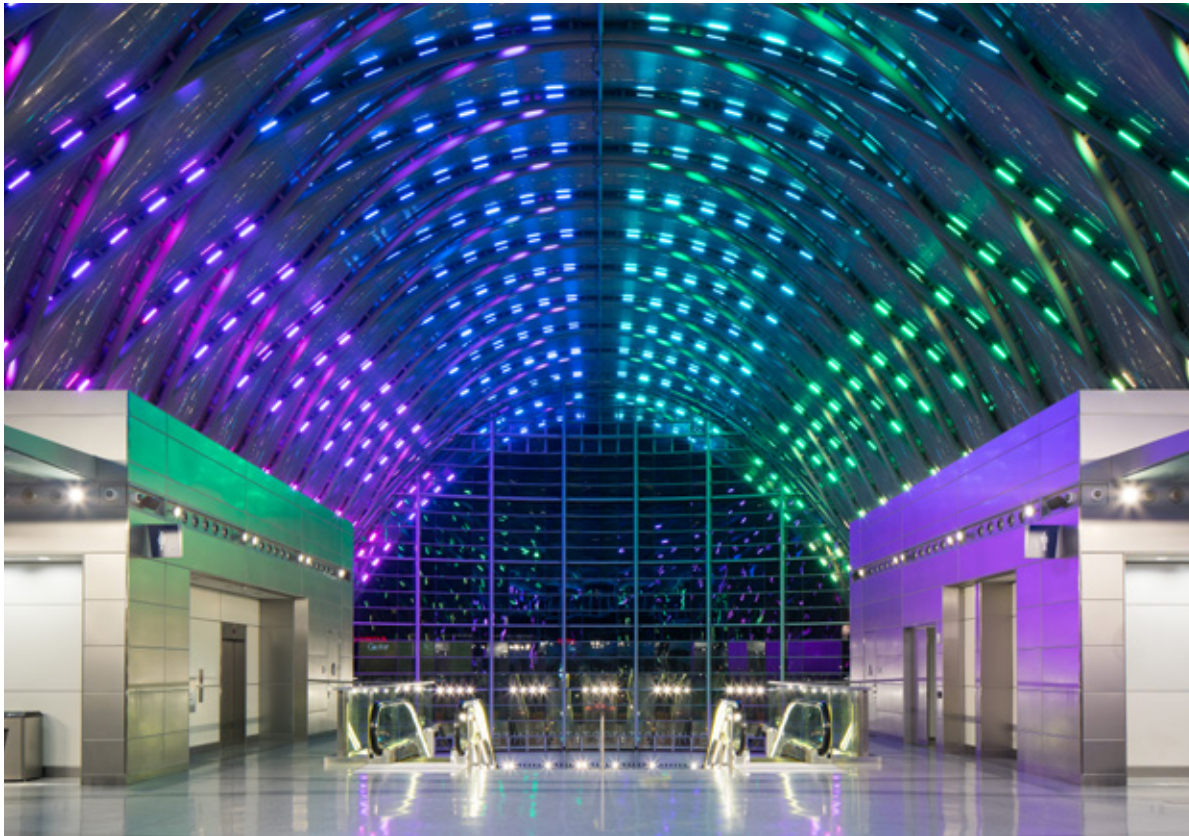




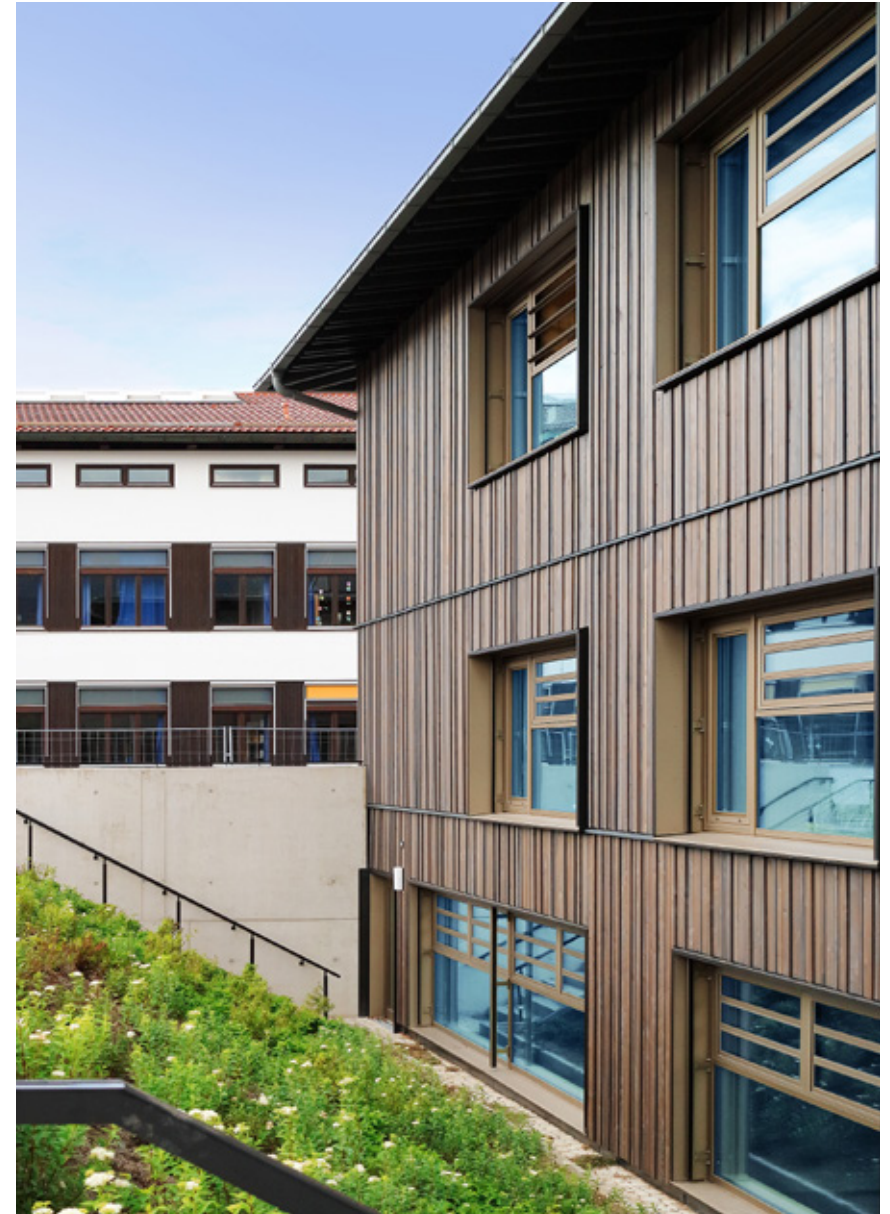
10
JAHRE

Von links nach rechts: Christuskirche Hannover, © Helge Krückeberg | FC Bayern München Campus, © Christoph Stepan | JKU Linz, © Martin Steinkellner, Lorenz Ateliers





Diese Seite (im Uhrzeigersinn): Artic Anaheim, © Hunter Kerhart | Grundschule Rottach-Egern © Uta Niedermaier | BOKU Wien, © Christoph Gruber, BOKU Medienstelle | Gegenüberliegende Seite: Messehalle 6 FFM, © Christoph Kraneburg



Tradition verbindet. Zukunft entsteht gemeinsam.

Seit fast zwei Jahrhunderten schreibt HAHN Geschichte – und das gelingt uns nur gemeinsam. Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Fachwissen täglich Türen öffnen und neue Wege ermöglichen.

Ebenso danken wir unseren Kund:innen, Partner:innen und langjährigen Wegbegleiter:innen, die seit Jahrzehnten auf Produkte von HAHN vertrauen. Ihr Vertrauen zeigt, dass es nicht nur unsere Lamellenfenster sind, die überzeugen, sondern vor allem die Menschen, die dahinterstehen.

Auch allen neuen Kontakten, die den Weg mit uns gehen und unsere Zukunft mitgestalten, sagen wir Danke.

Mit diesem Jubiläum blicken wir mit Freude zurück – und mit Zuversicht nach vorn.





HAHN Lamellenfenster GmbH

Hafenstraße 5 - 7

63811 Stockstadt

Germany

Tel. +49 (0) 6027 4162-20

info@hahn-lamellenfenster.de

www.hahn-lamellenfenster.de

